



Ostwestfalen-Lippe

Großgefängnis für Bielefeld

Bielefeld (gär). NRW- Justizministerin Roswitha Müller-Piepenkötter (CDU) lässt in Bielefeld Europas größte Haftanstalt für den offenen Vollzug entstehen. Wie eine Sprecherin des Ministeriums bestätigte, werden die Gefängnisse Bielefeld-Senne und Bielefeld-Brackwede II zusammengelegt. Bereits heute werde in Düsseldorf eine Arbeitsgruppe zusammentreten, um die Fusion vorzubereiten, sagte Justizsprecherin Andrea Bögge.

Ziel sei es, möglichst viele „Synergieeffekte“ zu erzielen. Mit gut 1.300 Haftplätzen und rund 320 Bediensteten ist Bielefeld-Senne bereits jetzt die größte offene Justizvollzugsanstalt (JVA) in Deutschland. Bielefeld-Brackwede II hat etwa 300 Haftplätze im offenen Vollzug. Hier arbeiten etwa hundert Bedienstete. Mit der Zusammenlegung will das Justizministerium eine einheitliche Verwaltung der Gefängnisse schaffen. Auch deren zukünftiger Leiter steht fest. Es wird Uwe Nelle-Cornelsen sein. Der 46 Jahre alte Jurist leitet seit mehr als zehn Jahren die JVA Bielefeld-Brackwede II. Gestern erhielt er die Urkunde für den Leitungsposten an der JVA Bielefeld-Senne. Zudem besitzt der Gefängnisleiter vorerst eine „Teil-Abordnung“ an seine alte Anstalt. Wie berichtet, war die Leitung der JVA Bielefeld-Senne zuletzt mehrere Monate vakant gewesen. Klaus Jäkel, Vorsitzender des Bundes der Vollzugsbediensteten in NRW, steht der Fusion nicht ablehnend gegenüber. Sie bedürfe aber einer genauen Überprüfung. Zudem sei die Maßnahme nach dem Personalvertretungsrecht mitwirkungspflichtig.

© 2009 Neue Westfälische
Bielefelder Tageblatt (MW), Mittwoch 02. September 2009